



Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

impulse

2. Ausgabe, Juli 2025



Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Joh. 4,16

gemeindeleben



Alexander Heindl



Roland Werneck

Editorial

Gott ist die Liebe

Dieser Satz ist nicht nur ein Bibelauszug aus dem 1. Johannesbrief, sondern auch das Kernstück der christlichen Glaubenslehre und eine tiefe Empfindung für mich als evangelischen Christen.

Nimm dir zwei Minuten Zeit und überlege, was dieser Satz in dir auslöst.

Gottes Worte und Taten inspirieren mich, „Gott ist die Liebe“ sichtbar zu machen, indem ich andere Menschen unterstütze, Bedürftigen helfe und in der Gemeinschaft lebe. Gerade in der heutigen Zeit, in der sich die Gesellschaft immer schneller entfremdet, ist es wichtiger denn je, Brücken zu bauen und an die Toleranz und Liebe zu erinnern, die Gott uns Menschen geschenkt hat.

In zahlreichen Terminen hat ein Team das Fundament für ein neues Leitbild geschaffen, das sich stetigen Veränderungen öffnen soll. Die Mitglieder unserer Gemeinschaft sollen es mit Leben, Emotionen und eigenen Interpretationen füllen. Jede und jeder ist eingeladen, sich zu beteiligen, damit das Leitbild wächst und sich unseren Bedürfnissen anpasst.

Alexander Heindl

Geistliches Wort

Ich und Du

Vor 60 Jahren starb in Jerusalem ein weiser Mann.

Martin Buber war ein jüdischer Gelehrter, der als einer der Begründer der Philosophie und Theologie des Dialogs gilt.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Das ist die zentrale Botschaft seines Buchs „Ich und Du“. Der Mensch findet erst durch ein Gegenüber heraus, wer er oder sie ist. Jedes Ich braucht ein Du.

Für uns als Christenmenschen heißt diese Erkenntnis, dass wir unseren Glauben nicht alleine leben können. Der Geist Gottes ruft uns in eine Gemeinschaft.

Es braucht immer auch ein Gegenüber, das anders ist als ich.

Landmenschen und Stadtmenschen, Junge und Alte, Frauen und Männer.

Kirche – das war schon immer eine bunte Gemeinschaft, die zusammen in der Nachfolge Jesu unterwegs war.

Andere Meinungen wahrzunehmen kann manchmal ganz schön unbequem sein. Aber das Gegenüber auf der anderen Seite nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung wahrnehmen, das macht eine gute Beziehung aus.

Dialog: das Gespräch mit Andersdenkenden und Andersglaubenden ist in unserer Zeit wichtiger denn je.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer!

Pfarrer Roland Werneck

Impressionen



Lothar Müller

Renovierung Christuskirche

Unsere Christuskirche wird 2027 175 Jahre alt.

Sie ist eine wunderschöne neugotische Kirche, übrigens die erste in Österreich, die nach dem Toleranzpatent von Josef II wieder mit Turm errichtet werden durfte. Aber, wer sich die Kirche von außen oder innen näher ansieht, stellt fest, dass der Zahn der Zeit heftig an ihr genagt hat.

Deshalb wollen wir sie bis zum Jubiläum wieder in neuem Glanz erstrahlen lassen. Das Presbyterium hat den Bauausschuss beauftragt, die Sanierungsschritte zu erfassen sowie die Planungen und Gewerke soweit aufzubereiten, dass die Gemeindevertretung die notwendigen Beschlüsse fassen kann.

Ein Team bestehend aus Walter Wiespointner-Baumgarthuber, Anton Gnadlinger, Gerald Pichler, Gerhard Schobersberger, Jörg Huber-Wilhelm und Lothar Müller hat sich unter der Leitung von Alexander Heindl der Aufgabe angenommen.

Es werden alle erforderlichen Sanierungsschritte von der Trockenlegung der Fundamente, über die Außenfassade samt Fenstern und Türen, die Außenflächen, der Innenbereich samt Bänken, Glockengeläut, Licht- und Tontechnik mit Unterstützung durch unseren Architekten Georg Kirchweger aufgelistet und nach Dringlichkeit bewertet.

Wenn alle Angebote vorliegen, Förderungen zugesagt sind und alle Bewilligungen vorliegen, kann die Gesamtfinanzierung dargestellt werden.

Verbesserungen, die im ersten Schritt finanziell noch nicht möglich sind, müssen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Ein spannendes Projekt mit viel Arbeit liegt vor uns, die Vorfreude auf die frisch sanierte Kirche lässt uns aber motiviert ans Werk gehen.

Lothar Müller



Dieser Ausgabe liegt ein Erlagschein bei, mit dem Sie die Renovierung der Christuskirche unterstützen können.

Leitbild



Mag. Bernhard Reisner

Dafür stehen wir – unser Leitbild

In unserer wunderbaren Pfarrgemeinde ist viel in Bewegung: zahlreiche Aktivitäten, Projekte und ein großes Maß an Energie, Professionalität und Engagement prägen unser gemeinsames Tun. Eine dieser Initiativen war die Erarbeitung eines Leitbildes. Die zentrale Frage lautete dabei: Wofür stehen wir als evangelische Pfarrgemeinde in Wels?

Nach einem breiten Aufruf zur Mitarbeit fand sich eine kleine Gruppe zusammen, um an einem neuen Leitbild zu arbeiten. Im Zentrum stand die Suche nach Klarheit und Unterscheidbarkeit: Wie können wir unser Profil auf den Punkt bringen?

Nach der Analyse anderer Leitbilder – aus Gemeinden, religiösen Gemeinschaften, aber auch aus der Welt der Unternehmen – war eines schnell klar: Wir wollten keine umfassende „Bedienungsanleitung“, sondern ein klares, inspirierendes Bild. Unser Leitbild soll nicht festlegen, was wir wie tun – sondern Orientierung geben. Es soll zum Nachdenken anregen, Gespräche eröffnen und etwas zum Vorschein bringen, das uns vielleicht wirklich einzigartig macht. Etwas, das uns im Alltag begleitet – und das sichtbar ist. Und noch sichtbarer wird.

Herzlichen Dank an alle, die hier schon mitgewirkt haben. Und wer sich in der Planung der Umsetzung weiter einbringen möchte, ist herzlich willkommen... bitte meldet Euch bei unserer Pfarrerin Elizabeth Morgan-Bukovics.

Mag. Bernhard Reisner

Evangelisch in Wels
- stolz darauf!

Unsere evangelische Gemeinde wird lebendig durch unsere Unterschiedlichkeit und unser Zusammenwirken. Wir vertrauen auf unseren christlichen Glauben und begegnen einander auf Augenhöhe.

GOTT IST DIE LIEBE

Interviews



Elisabeth Stroh

Für mich sind es vor allem die Begegnungen auf Augenhöhe, die wertvoll und wichtig sind. Ganz egal, wer gerade mein Gegenüber ist, geht es mir um authentische Begegnungen, Toleranz und Respekt füreinander. Aus meiner Sicht kann nur so ein gutes Miteinander geschaffen werden. Wie das Leitbild schon sagt, wir sind alle ganz unterschiedlich und das ist gut so. Schon allein bei Konfi macht diese Vielfalt das Miteinander bunt, echt und wertvoll. Dass dies aber alles auf der Liebe Gottes basiert, verdeutlicht, dass wir beim Leben, Gestalten und Kreieren nicht allein und stets gut begleitet sind.

Beim Gestalten des Leitbildes dabei sein zu dürfen, war eine spannende Erfahrung. Insgesamt denke ich, haben wir eine gute Arbeit gemacht, dennoch muss man klar sagen, dass wir nur eine zwar bunte, aber dennoch kleine Gruppe waren, die natürlich nicht all die Ideen, Anregungen und kritisches Denken hat, welches die Gemeindemitglieder umfasst.



Helga Pflüglmeier

„Gott ist die Liebe“ - Das ist für mich ein Auftrag. Gott liebt uns und wir sollen die Liebe weitergeben und spürbar machen. Jeder von uns soll geliebt werden aber auch seinen Nächsten lieben. Beides kann recht unterschiedlich sein, aber die Liebe hat Macht und verändert uns. Wir erreichen unsere Ziele einfacher und fröhlicher, wenn wir alles mit Liebe angehen.



Judith Posch

Für mich bedeutet das, dass ich in jeder Lebenslage darauf zählen kann, dass Gott bei mir ist. Er kann Krankheit, Unglück, Leid und Schmerz nicht verhindern, aber er trägt und begleitet mich in schönen und besonders in schwierigen Zeiten.

Darauf vertraue und hoffe ich.



Niklas Stuiber

„Gott ist die Liebe“ - Vielleicht der wichtigste Satz den man Kinder oder Jugendlichen mitgeben kann.

Kleine Kinder erfahren, hier gibt es jemanden / etwas, der immer für mich da ist, der mich liebt, egal was ich anstelle und an den ich mich immer wenden kann. Oft vergleicht man es bildhaft mit dem Hirten.

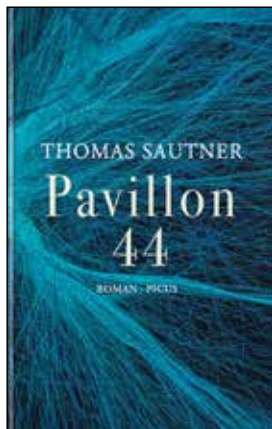
Sie lernen ein neues Sicherheitsgefühl kennen.

Auch Jugendliche „brauchen“ Gottes Liebe, denn in Zeiten von Unsicherheit, Identitätskrisen, oder Nervosität wegen einem Schulwechsel, kann das Wissen von jemandem bedingungslos geliebt zu werden Gold wert sein.

„Gott ist die Liebe“, ein Satz der für mich persönlich das A und O ist, wenn es zu Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kommt.

Info

Buchmenü



Pavillon 44 **Thomas Sautner**

Picus Verlag

Eine kleine feine Reminiszenz an die ehemalige Irrenanstalt auf der Baumgartner Höhe in Wien. Ein fulminanter Einstieg in einen außergewöhnlichen Roman, welcher nicht nur interessante Menschen beschreibt, sondern auch das Thema der Geistesstörung auf hohem Niveau erörtert.

Wer ist eigentlich irrer, die Betreuer oder die Insassen?

Kurz der Plot:

Primar Siegfried Lobell sammelt die spannendsten Fälle. Von seinen Patientinnen und Patienten in Pavillon 44 erhofft er sich Erkenntnisse über das Rätsel Mensch, den eigenartigen Zustand der Welt und über das obskurste Mysterium von allen – sich selbst. Als zwei seiner Patienten verschwinden, macht sich auch Lobell auf in die Wiener Innenstadt. Was er findet, sind jede Menge Verrückte, aber nicht die beiden. Der Besuch einer Schriftstellerin, die sich in Lobells Pavillon 44 als Gast für eine Recherche einquartiert, macht die Sache nicht besser.

Sehr spannend geschrieben und gut lesbar!

Termine

Chor „Bono Animo“

Mittwoch, um 19:00 - 20:30 Uhr,
14-tägig 10.09. / 24.09.
Angelika Wasmeier, 0699 11339352
Gruppenraum

Seniorenkreis

jeweils Donnerstag, 14:30 Uhr: 02.10.
Kleiner Saal

SelbA

Donnerstag
Gruppe 1: 09:00 - 10:30 Uhr
Gruppe 2: 14:00 - 15:30 Uhr
04.09. / 18.09. / 02.10.
Angela Wiespointner: 0699 124 998 17

Spielerunde

Spielen Sie gerne Gesellschafts-, Brett- oder Kartenspiele?
14-tägig, jede ungerade Woche
Donnerstag, von 19:00 - 21:00 Uhr
Petra Mair: 0664 411 26 75
Kleiner Saal

Einladung zum Picknick im Garten

07. September bei der Kirche
Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein im Garten ein – mit Decken und Bänken, Gesprächen, Austausch sowie Essen und Trinken gegen Spende.
Bei Regen muss die Veranstaltung leider entfallen.

„Rendezvous Royale“

Festliche Musik mit Trompete, Sopran & Orgel

Es erwarten Sie Arien von G.F. Händel, A. Scarlatti, beschwingte Trompetenkonzerte und virtuose Orgelwerke.

Ensemble MUSICA SONARE

Sopran: Brigitte Guttenbrunner
Trompete: Thomas Schatzdorfer
Orgel: Thomas Dinböck
Eintritt: 20 Euro



Mit Liebe teilen



Zutaten für 12 Brötchen:

- 1 Würfel Germ
- 1/2 TL Zucker
- 300 ml lauwarmes Wasser
- 575 g Weizenmehl Type 550
- 75 g Butter oder Margarine
- 1,5 TL Salz
- Mohn oder Sesam



Germ anrühren:

Gib die Hefe und den Zucker ins lauwarme Wasser und rühre, bis sich die Hefe aufgelöst hat.

Vorteig machen:

Streue das Mehl in eine Schüssel. Gieße die Hefemischung in die Mitte und rühre alles mit einer Gabel zu einem dicken Teig. Decke die Schüssel zu und warte 15 Minuten.

Teig fertig machen:

Jetzt gib Butter und Salz zum Teig. Knete alles gut, bis der Teig weich ist. Decke ihn ab und lass ihn 30 Minuten ruhen.

Brötchen formen:

Knete den Teig nochmal kurz durch. Teile ihn in 12 Stücke. Forme daraus kleine Kugeln.

Mohn oder Sesam:

Feuchte die Brötchen mit Wasser an. Drücke sie dann in Mohn oder Sesam.

Brötchen gehen lassen:

Lege die Brötchen auf ein Backblech mit Backpapier. Decke sie mit einem Tuch ab. Lass sie 45 bis 60 Minuten ruhen, bis sie größer sind.

Ofen vorheizen:

Heize den Ofen auf 220 Grad vor. Stelle eine hitzefeste Schüssel mit heißem Wasser auf den Boden vom Ofen.

Backen:

Backe die Brötchen 25 bis 30 Minuten. Nach 5 Minuten stellst du den Ofen auf 200 Grad runter.

Danke an Sophie Götzendorfer für die tolle Grafik unserer Kirche (Logo)

Jana Hölzl

Aufgewachsen bin ich in Weißkirchen, es hat mich aber schon immer in die Stadt gezogen. Nach der Matura habe ich ein Jahr in Wien gelebt, mittlerweile wohne ich jedoch in Linz. Dort studiere ich Sozialwirtschaft an der Johannes-Kepler-Universität Linz.

Zu meinem Glauben gefunden habe ich damals mit 13 im Konfirkurs. In dieser Zeit ging es mir, wie wahrscheinlich vielen Jugendlichen, mental schlecht. Durch die Gemeinschaft der Kirche und meinen Glauben zu Gott habe ich Stärke gefunden. In einer Zeit, in der ich so unsicher war über mich selbst, hat mich das Wissen, dass Gott mich liebt und genau so gemacht hat wie ich sein soll, unglaublich geholfen.

Und genau diesen Gedanken will ich in meiner Arbeit in der Kirche vermitteln. Ob bei den Kindern in der Wachskerze, bei den Jugendlichen im Konfirkurs oder auch in meiner relativ neuen Arbeit im Presbyterium.

Meine Aufgabe als Presbyterin liegt bei den Finanzen. Dort erstelle ich zum Beispiel mit Eva gemeinsam das Jahresbudget. Durch mein Studium habe ich in diesem Bereich schon theoretisches Wissen und ich möchte mich bedanken für das Vertrauen und auch die Möglichkeit praktisch etwas zu lernen.

Ich freue mich auf viele weitere Jahre in der Pfarrgemeinde Wels.

Danke.

*Herzliche Grüße,
Jana Hölzl*



Gottesdienste

Christuskirche

13.07.25	04. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	R. Werneck
20.07.25	05. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	R. Werneck, Abendmahl
27.07.25	06. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Ch. Hagmüller
03.08.25	07. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Ch. Baldinger
10.08.25	08. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	E. Morgan, Abendmahl
17.08.25	09. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	E. Morgan
24.08.25	10. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	B. Petersen
31.08.25	11. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	B. Petersen
07.09.25	12. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Schulanfang, Gottesdienst für Jung und Alt E. Morgan und Religionslehrer:innen, Picknick
14.09.25	13. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	R. Werneck, Abendmahl
21.09.25	14. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	R. Werneck
28.09.25	15. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	E. Morgan
05.10.25	16. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Erntedankfest mit Abendmahl und Kindergottesdienst R. Werneck

Ökumen. Friedensgebet jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 19:00 Uhr
in der Christuskirche: ab 12.09.

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:

Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10:45 Uhr: 13.07. / 14.09.

Haus Neustadt Flurgasse: jeweils Donnerstag, 15:30 Uhr: 24.07. / 11.09.

Vogelweide-Laahen: jeweils Mittwoch, 15:30 Uhr: 23.07. / 10.09.

Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18:00 Uhr

Ökumen. Taizé-Gebete: 14.09. in der Christuskirche / 12.10. in der Pfarre St. Franziskus

freisicht: 27.09. – wesent.lich

eine spirituelle Begegnung in der Kreideluckn bei Hinterstoder / Höhlentour

Treffpunkt um 10:00 Uhr, Parkplatz evangelische Christuskirche

Rückkunft um 15:00 Uhr

Trittsicherheit erforderlich

Anmeldung per Mail an: janine.werneck-reich@a1.net

Seniorenausflug: 08.10. von 09:30 - 16:30 Uhr

Evangelisches Museum Rutzenmoos und die Voralpenland Glashütte

Anmeldung im Büro

Kontakte

Pfr. Roland Werneck, 0699 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfr.in Elizabeth Morgan-Bukovics, 0676 77 211 88
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferent.innen
Wolfgang Pachernegg, 0660 112 68 25

Krankenhausseelsorge
Gloria Stummvoll-Engelke, 07242 415 92504

Büro:

Petra Stockinger
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Telefon 07242 47 584
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Theresa Roitner
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Mi, von 14:00 - 17:00 Uhr
Telefon 07242 47 584
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Telefon 07242 47 584
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 07242 47 584
office@evang-wels.at
www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raiba Wels
IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Lebensbewegungen

Wir freuen uns über die Taufen von

Cornelius Michael Bauer

Elisa Karasu

Mara Böhme

Anna-Sophie Heim

Melinda Prügler

Wir gratulieren zur Trauung von

Sabine Ehgartner und Reinhard Fischbacher

Wir betrauern

Margarethe Hüttmeir, 89, Wels

Margarete Heitzinger, 91, Wels

Hedwig Dumfarth 94, Wels

Ilse Dimmler, 80, Steinhaus

Solveig Ranger, 80, Wels

Adele Roitner, 84, Wels

Olga Hofer, 102, Gunskirchen